



Zu Hause, 1922
Lithographie
54,5×43,2 cm (Lichtmass)
Bez. u. l.: 34 u. r.: GROSZ
Dücker E 82
LSK 80.11



Der konsequente Pazifist, 1922/23
Lithographie
31×25 cm
39×29 cm
Bez. u. r.: GROSZ
Dücker E 89
LSK 80.12



Auf dem Weg zur Besserung II, 1929
Feder in Tusche
38,9×44,9 cm
Bez. u. l.: No 5 Auf dem Weg zur Besserung 2
LSK 80.09



Strassenarbeiter in Haarlem, 1933
Aquarell über Bleistift
ca. 63×43,5 cm
66,9×48,5 cm
Bez. u. r.: GROSZ 1933
LSK 80.08

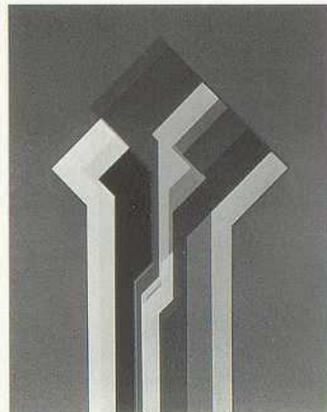


Schmelting Bewunderer, 1936
Feder und Pinsel in Tusche über Bleistift
59×46 cm
LSK 80.10

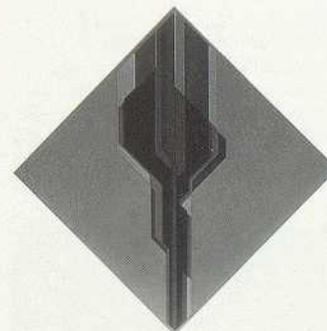
Michael Hale

London 1934

Studium an der Norwich School of Art und an den Royal Academy Schools in London. Anschliessend Tätigkeit als Dozent und Leiter verschiedener Kunstausbildungsinstitute in England, zuletzt Dozent für Druckgraphik an der School of Fine Art, Leicester.



Ballade 4, 1978
Serigraphie
56,2×45,5 cm
90,2×64,1 cm
Bez. u. l.: Ballade 4 5/25, u. r.: Michael Hale '78
LSK 79.19



Phrygian Cadence, 1979
Serigraphie
56,4×56,4 cm
81,2×64 cm
Bez. u. l.: Phrygian Cadence 38/40, u. r.: Michael Hale '79
LSK 79.20

Frans Hals

Antwerpen zw. 1580 und 1585–1666
Haarlem

Vermutlich ab 1591 Schüler von Karel van Mander in Haarlem. 1610 wird er als selbständiger Meister in die Haarlemer Lukasgilde aufgenommen. Seit seinen Anfängen steht das

Porträt und Gruppenbildnis, wie z. B. der Schützengilden oder Offiziersgesellschaften, im Zentrum seines Schaffens. Der Einfluss Rembrandts macht sich allmählich bemerkbar. In zahlreichen Werken knüpft er an das zu seiner Zeit beliebte Genre an, die Darstellungen von sog. fröhlichen Gesellschaften. Ab 1630 sind nur Porträts überliefert. Mit seiner Fähigkeit, eine psychologische Momentaufnahme wiederzugeben und trotz Typisierung Natürlichkeit zu bewahren, gehört Hals zu den bedeutendsten Porträtisten der Kunstgeschichte.



Flötespielender Jüngling, um 1645–50 (Werkstatt)
Öl auf Leinwand
60,5×54,5 cm
Bez. über der rechten Hand des Spielers (Pinsel in Schwarz): FH (ligiert)
Schenkung Maurice Graf von Benden
LSK 68.06

Richard Hamilton

London 1922

Ab 1936 Werbeassistent und Besuch von Kursen in Malerei. 1938–40 Studium der Malerei an den Royal Academy Schools in London. 1941–45 Tätigkeit als Industriedesigner. 1946 erneut Studium an den Royal Academy Schools und bis 1951 an der Slade School of Art in London. Seit 1952 Lehrtätigkeit. Anfang der 50er Jahre Auseinandersetzung mit der Kunst Duchamps, dessen Retrospektive 1966 in London er organisierte. Hamilton wird bedeutender Anreger und Theoretiker der engl. Pop Art. Seine bevorzugten Themenbereiche, Massenmedien, -konsum und -idole, werden bereits in den ersten photographischen Collagen erkennbar. Bis 1963 beschäftigt er sich mit den Mitteln und der Wirkung der Werbung; Photographie und Malerei setzt er gleichwertig ein mit der Absicht, das Typische der beiden künstlerischen Medien in einem Bild zu vereinen.